

Neue eidg. Patente für Erfindungen schweizerischen Ursprungs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 13

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue eidg. Patente für Erfindungen schweizerischen Ursprungs.

Temperierkasten, von Spenglermeister Rud. Weiß in Bern. — Hohlrost für Wasserwärmer, von Urban Meier, Spengler in Zürich. — Kombinierte Möbel, von A. Loup, Zürich. — Sitzpult in Stehpult verwandelbar, von Dr. Felix Schenk in Bern. — Universaltisch, von Gottfr. Ganz, Schreinermeister in Bern. — Neuartige Bürste für Milchgefäße, von Fr. Hofer, Bürstenfabrikant in Bern. — Apparat zum Bleichen, Färben, Waschen, Desinfizieren etc. von Faserstoffen, von Laube Söhne, Färbermeister in Basel. — Gestickte Strümpfe, von Wilhelm Schädler in St. Fiden. — Puzstock für Gewehre, von Albert Krez, Mechaniker in Meggen. — Verstellbare Wasserwaage, von Karl Veger, Mechaniker in Zürich. — Neuerung an Zwickern, von Dr. Hans Studt in Worb. — Neue Plombe, von Theodor Bucher, Kleinmechaniker in Luzern. — Neuer Karabinerhaken mit automatischer Verschlusssicherung, von Emil Schwab in Biel. — Riemenverbinder, von Umann u. Cie., Maschinenfabrik, in Zürich. — Druckregulerventil für Druckluft, von J. Handschin-Keser, Metallwaarenfabrik, in Basel. — Verstärkungseinrichtung an Feuerbüchsendeckel bei Dampfesseln, von Adolf Hürzeler, in Bellinzona. — Neuerung an Pumpen, von Ulrich Leutenegger, Mechaniker in Schönen. — Kehricht-Abfuhrwagen, von A. Dehler u. Cie., in Aarau. — Wagenbremse, von Adolf Sidler, Sägenmühle in Menzau. — Ueber Wasser haltendes Badekleid, von H. Druppacher u. Sohn in Zürich. — Fahrrad mit zerlegbarem Rahmen gestellt, von B. Boultier u. Max Zwick in Basel. —

Elektrotechnische Rundschau.

Elektrizitätsanlage Bürklen (Uri). Anfangs letzter Woche begaben sich zwei Abgeordnete des Gemeinderates Altdorf nach Bern, um im Verein mit den ernerischen Vertretern in der Bundesversammlung mit den zuständigen Bundesorganen bezüglich der Elektrizitätsanlage in Bürklen und deren eventuelle Verwendung für die projektierte eidgenössische Laborierwerkstätte im Schächenwald Rücksprache zu nehmen. Gestützt auf diese Besprechung wird, laut „Gottshardpost“, voraussichtlich die Beschlussfassung über die Ausführung der eidgenössischen Bauten im Schächenwald in dieser Session der Bundesversammlung verschoben und von der bestehenden eidg. Kommission ein Augenschein, verbunden mit Prüfung der neuen Pläne und Berechnungen für die Wasserwerkanlage in Bürklen, vorgenommen.

Elektrische Beleuchtung Schwyz. Kantonsrat Schuler in Steinen, welcher dort bereits die elektrische Beleuchtung eingerichtet hat, offeriert dieselbe unter sehr günstigen Bedingungen auch der Ortschaft Schwyz.

In Lugano hat sich eine Gesellschaft für elektrische Straßenbahnen mit einem Aktienkapital von 200,000 Fr. gebildet.

Verschiedenes.

Die Landesaussstellungskommission hat am Samstag abends die sämtlichen Komitees der 48 Gruppen bestellt. Das Zentralkomitee hat den Termin zur Einsendung der Programme jeder Gruppe auf Ende August festgesetzt.

Landesaussstellung in Genf. Die Komitees der Gruppen 34 (Transport- und Verkehrsmaterialien), 35 (Hausbau), 36 (Ceramik und Cementarbeiten), 24 (Moderne Kunst), 44 (Feuerwehr- und Rettungsdienst) und 47 (Schiffahrt) haben ihre Vorstände folgendermaßen bestellt:

Gruppe 35: Arnold Flückiger (Bern), Präsident, Adrien Behrot (Genf), Vizipräsident, Streit-Baron (Genf), Sekretär.

Gruppe 34: Ernest Richonnet (Bern), Präsident, Robient (Lausanne), F. Reverdin (Genf), Vizipräsidenten, Paul Briél (Genf), Sekretär.

Gruppe 36: Jules Michaud (Nyon), Präsident, Fr. Contat (Monthey), Ad. Hochreuterer (Genf), Vizipräsidenten, Troll (Genf), Sekretär.

Gruppe 24: Theodor de Sauffure (Genf), Ehrenpräsident, Eduard Sarasin (Genf), Präsident, Prof. F. Biuntschli (Zürich), Vizipräsident, Leon Gaud (Genf), Sekretär.

Gruppe 44: André Boveillon (Genf), Präsident, G. Bleuler (Bern), Oberst A. Pingoud (Lausanne), Vizipräsidenten, Fred. Delarme (Genf), Sekretär.

Gruppe 47: Emil Reverdin (Genf), Präsident, F. de Crouzaz (Lausanne), Vizipräsident, Theod. Bret (Genf), Sekretär.

Steht es so schlimm? Im „Vote der Urschweiz“ wird geklagt, daß es im Bezirk Schwyz mit dem Hypothekarmwesen noch viel schlimmer stehe als in Nidwalden. „Wenn man da — heißt es in jener Einsendung — das Glück hat, daß einige Tausend Franken Guldenkapital einem auf dem Heimwejen haften, so ist man eigentlich an die Herren Kapitalisten verkauft. Es gibt ja solche, die wenigstens vernünftig sind und einem den neuen Zins zu 4½ Prozent abnehmen. Aber andere lassen einfach unter 5 Proz. hinab nicht lugg und geben noch bedingte Quittungen; sagt man vom Auslösen etwas, so fordern sie noch auf 5 Jahre zurück 7½ Prozent. Ist das nicht eine viel schreiendere Ungerechtigkeit als in Nidwalden? Wäre es nicht an der Zeit, auch im Kanton Schwyz einmal den 7½prozentigen Zins abzuschaffen? Und zudem, ist es nicht ein eigentlicher Wucher, wenn man dem Kapitalisten nicht nur das Kapital und die Zinsen zurückzahlen muß, sondern zum Kapital noch die Hälfte Zuschlag, wenn man also für ein Kapital von 100 Gulden 150 lösen muß!“ — Da thut auch Reform not.

Mit der telegraphischen Beförderung von Zeichnungen ist zwischen Paris und Lyon ein bemerkenswerter Versuch gemacht worden. Es wurden die punktierten Charakterköpfe des Prinzen Napoleon und des alten Raspail durch den Draht übermittelt und am Bestimmungsort leicht wiedererkannt. Der Chef des anthropometrischen Amtes, Bertillon, hält den Versuch für hochwichtig, weil fortan die Bildnisse von Verbrechern nicht durch die Post zu gehen brauchen, sondern telegraphisch versandt werden können.

Literatur.

Stadt- und Landhäuser. Die bekannte Berliner Architekturbuchhandlung von Ernst Wasmuth in Berlin hat mit der obigen Sammlung von Neubauten aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands einem Bedürfnis genügt und wird das Werk, dessen Einzelbilder mit kurzem erklärendem Text begleitet sind, vielen willkommen sein, namentlich solchen, welche in kleineren Orten und vielbesuchten Sommerfrischen als Bauunternehmer thätig sind.

Willen und kleine Familienhäuser. Herausgegeben von Georg Afer. Mit 100 Abbildungen und Plänen. Verlag von J. J. Weber; 5 M. geb. Das kleine Buch kommt gerade für unsere Zeit sehr gelegen und hat, außer der Billigkeit, noch den Vorzug, daß allemal bei dem Grundris die Kostensumme verzeichnet steht; das wird manchem vielleicht gelegen kommen. Das billigste Häuschen ist mit 2200 M. verzeichnet.

Der Bau kleiner und wohlfeiler Häuser für eine Familie. Von D. Keller, Architekt und Direktor der Bau- und Werkstätte in Hofweil (Sachsen) 3. Auflage. 26 Tafeln mit erläuterndem Text. Weimar 1894. Bernhard Friedrich Voigt. 1894. Preis 2,50 M.